

Umwelterklärung

Aktualisierung 2020

GP.rt – Gemeindepsychiatrische Hilfen Reutlingen

Umwelterklärung

Validiertes Gebäude:

Fachpflegeheim Reutlingen Oberlinstraße 32



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



Inhalt

Inhalt	Seite 2
Vorwort der Geschäftsführung der GP.rt	Seite 3
Vorwort der Umweltmanagementbeauftragten der GP.rt	Seite 4
I. Umweltmanagement der GP.rt	Seite 5
I.1 Umweltleitlinien der GP.rt	
I.2 Die GP.rt im Überblick	Seite 6
I.3 Die Einrichtung	Seite 7
I.3.1 Umweltschutz im Überblick	
I.3.2 Die Organisation/ Organigramm	Seite 8
I.3.3 Kontext der Organisation und interessierte Parteien	Seite 9
I.3.4 Das Umweltmanagementsystem in der GP.rt	Seite 10
II Umweltmanagement am Standort	Seite 11
II.1 Vorwort der Betriebsleitung	
II.2 Beschreibung des Standorts	Seite 12
II.3 Umweltbestandsaufnahme	Seite 13
II.3.1 Bewertung der Umweltaspekte	
II.3.2 Umweltkennzahlen – Fachpflegeheim Oberlinstr. 32	Seite 15
II.3.3 Erläuterung Umweltaspekte	Seite 17
II.4 Umweltprogramm des Standorts	Seite 20
II.5 Wesentliche umweltrechtliche Anforderungen und deren Einhaltung	Seite 21
III. Ansprechpartner und Impressum	Seite 22
IV. Erklärung des Umweltgutachters	Seite 23

GP.rt

Gemeindepsychiatrische Hilfen Reutlingen

Gustav-Werner-Straße 8

72762 Reutlingen

Gemeinnützige Gesellschaft für Gemeindepsychiatrie Reutlingen mbH

www.gprt.de

Ein Unternehmen von BruderhausDiakonie und ZfP Südwürttemberg

Vorwort der Geschäftsführung der GP.rt

Liebe Leserinnen und Leser,

Zum 01.01.2018 ist der Betrieb der Sozialpsychiatrischen Hilfen Reutlingen mit allen Mitarbeitenden und Hilfeangeboten von der BruderhausDiakonie auf die Gemeinnützige Gesellschaft für Gemeindepsychiatrie Reutlingen übergegangen und fungiert nun als Gemeindepsychiatrische Hilfen Reutlingen (GP.rt). Die GP.rt ist eine gemeinsame Tochtergesellschaft der BruderhausDiakonie und des Zentrums für Psychiatrie Südwürttemberg. Sie ist Mitglied im Diakonischen Werk der evangelischen Kirche in Württemberg.

In der GP.rt wird die langjährige und erfolgreiche sozialpsychiatrische Arbeit im Ballungsraum Reutlingen fortgeführt und stetig weiterentwickelt, einerseits in enger Verbindung mit den klinisch-psychiatrischen Behandlungsangeboten der Schwestergesellschaft PP.rt, gleichzeitig fachlich und organisatorisch gut verzahnt mit den beiden Mutterorganisationen.

Die neue Organisationsform schafft verbesserte Voraussetzungen für die möglichst passgenaue Unterstützung von Klient*innen in ihren jeweiligen sozialräumlichen Lebensfeldern und den Erhalt und die Stärkung vorhandener individueller und kollektiver Ressourcen.

Doch nicht nur die inhaltliche Arbeit wird auf diese Weise fortgeführt und weiterentwickelt, auch die seit dem Jahr 2012 laufenden Aktivitäten im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes/-managements werden aktiv weiterverfolgt. Seit 2014 ist die Einrichtung nach EMAS zertifiziert. In den vergangenen Jahren wurde in gemeinsamem Schulterschluss mit der Sozialpsychiatrie Zollernalb die Umsetzung der im Umweltprogramm festgehaltenen Ziele intensiv bearbeitet. Anfang des Jahres wurden nun nach einer guten Übergangsphase auch die Strukturen im Umweltmanagement zwischen Sozialpsychiatrie Zollernalb und GP.rt voneinander losgelöst. Mit dem aktuell in der Umsetzung befindlichen Umweltprogramm 2018 – 2020 sollen die bereits erreichten Erfolge etabliert und weiterentwickelt werden.

Wir sind froh und sehr dankbar, dass sich unter Koordination des Umweltteams die Mitarbeitenden der GP.rt bereits bislang und auch weiterhin so engagiert in ihrem Arbeitsumfeld für den Umweltschutz und damit die Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Als diakonisches Unternehmen sehen wir uns in besonderem Maße in unserer Verantwortung für einen schonenden und nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt gefordert.

Reutlingen, im Mai 2020



Rainer Kluz
Geschäftsführung



Prof. Dr. Gerhard Längle
Geschäftsführung

Vorwort der Umweltmanagementbeauftragten der GP.rt

Liebe Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Einsparen von Ressourcen...das sind Stichworte, die uns gegenwärtig überall begegnen. Ein verantwortlicher Umgang mit Natur, Umwelt und den endlichen Ressourcen unserer Erde sind nötig, um auch nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen.

Dass die Problematik des Klimawandels mit seinen Folgen in der Öffentlichkeit angekommen ist und aktuell eine hohe mediale Aufmerksamkeit erlangt hat, ist gut und richtig. Doch das ist nicht genug – konkretes Handeln in allen Bereichen unserer Gesellschaft ist vonnöten.

Die GP.rt als diakonisches Unternehmen möchte deshalb ihre Verantwortlichkeit für die Bewahrung unserer Schöpfung wahrnehmen und ihren Beitrag dafür leisten. Umweltrelevante Themen finden sich auch in der GP.rt in allen Bereichen.

Mit unserem Umweltmanagementsystem soll das Bewusstsein für Umweltthemen bei Mitarbeitenden und Klient*innen geschärft und in der täglichen Arbeit umgesetzt werden. Dies geschieht in einem kontinuierlichen Prozess, der fortlaufend unsere gesetzten Ziele evaluiert, ggf. korrigiert und weiterentwickelt.

Als Umweltmanagementbeauftragte der GP.rt freue ich mich weiterhin mit allen Beteiligten gemeinsam an dieser großen Aufgabe weiterzuarbeiten und danke allen, die engagiert und motiviert unsere gesetzten Ziele im Großen und Kleinen vorantreiben.

Reutlingen, im Mai 2020

Ann-Kathrin Tobisch
Umweltmanagementbeauftragte der GP.rt

I Umweltmanagement der GP.rt

I.1 Umweltleitlinien der GP.rt

Die GP.rt stellt sich als diakonischer Träger der Verantwortung für eine nachhaltige und ökologische Zukunft. Als Tochtergesellschaft anerkennen wir die im Leitbild der BruderhausDiakonie formulierten Grundsätze, Ziele und Maßnahmen; sie dienen als Basis für unser ökologisches Handeln. Dort heißt es:

„Wir setzen uns ein für die Bewahrung der Schöpfung und gehen verantwortlich und sparsam mit Rohstoffen und Materialien um. Wir sparen Energie ein und nutzen die natürlichen Ressourcen, die der BruderhausDiakonie zur Verfügung stehen, für nachhaltige und regenerative Energieproduktion.“

Wir bekennen uns damit zum Schutz der Umwelt. Wir verhindern Umweltbelastungen, verwenden Ressourcen nachhaltig, unterstützen Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sowie zum Schutz der Biodiversität und der Ökosysteme.

Umweltschutz und Umweltmanagement sind Aufgabe aller Mitarbeitenden der Gemeindepsychiatrischen Hilfen Reutlingen

Die Mitarbeitenden der Gemeindepsychiatrischen Hilfen werden durch Schulungen, Fortbildungen oder Ausbildung dazu befähigt, sich aktiv am Umweltschutz und am Umweltmanagement zu beteiligen. Sie unterstützen und befähigen ihrerseits die Klientinnen und Klienten der Einrichtungen und Dienste zur aktiven Mitgestaltung und Mitarbeit im Umweltmanagement und im Umweltschutz.

Den Energiebedarf unserer diakonischen Arbeit decken wir zunehmend mit natürlich und regenerativ gewonnener Energie

Die GP.rt kauft und bezieht zunehmend Strom und Wärme ohne den Einsatz von Atomkraft und fossilen Brennstoffen.

Wir reduzieren oder vermeiden den Verbrauch von Energie

Die GP.rt reduziert oder vermeidet den Verbrauch von Energie in Gebäuden, im Straßenverkehr und bei elektrischen Geräten so weit wie möglich.

Wir achten beim Beschaffen und Entsorgen von Lebensmitteln, Rohstoffen, Ver- und Gebrauchsgütern auf Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit

Die GP.rt beurteilt Gebrauchsgegenstände und andere eingekaufte Waren danach, ob sie fair gehandelt, haltbar und leicht zu recyceln sind, ob sie aus Recyclingmaterial bestehen oder ob sie aus regionaler und saisonaler Erzeugung stammen.

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der relevanten Umweltschutzgesetzgebungen, Vorschriften und Genehmigungen und dazu, das Umweltmanagementsystem und die Umweltleistung stetig zu verbessern sowie Umweltbelastungen zu vermeiden.

Die Leitungsebene der GP.rt legt im Anwendungsbereich ihres Umweltmanagementsystems eine Umweltpolitik fest und setzt sie um, die der gemeinnützigen Gesellschaft und dem Umfang sowie den Umweltauswirkungen ihrer Tätigkeiten angemessen ist, die zudem einen Rahmen für das Benennen von Umweltzielen bietet und zum Schutz der Umwelt, zum Verhindern von Umweltbelastungen sowie zur laufenden Verbesserung des Umweltmanagementsystems verpflichtet.

Reutlingen, im Mai 2020



Rainer Kluza
Geschäftsführung



Prof. Dr. Gerhard Längle
Geschäftsführung

1.2 Die GP.rt im Überblick

Die Gemeindepsychiatrischen Hilfen Reutlingen erbringen differenzierte, gemeindenahe und am individuellen Bedarf orientierte Hilfen für psychisch kranke und seelisch behinderte Menschen in Reutlingen und Umgebung.

Aufgaben der Einrichtung:

Durch die Entwicklung dezentraler Versorgungsstrukturen in den vergangenen Jahren ist die Einrichtung an mehreren Standorten in Reutlingen tätig. Zum Aufgabenspektrum der Einrichtung gehören:

- Eingliederungshilfeleistungen in unterschiedlich intensiv betreuten stationären Betreuungsangeboten mit momentan etwa 120 Plätzen
- Eingliederungshilfeleistungen in ambulanten Betreuungsangeboten mit momentan circa 200 Personen
- Eingliederungshilfeleistungen zur Tagesstrukturierung am Standort Gaisbühl im Tagwerk, im Zentrum für Gemeindepsychiatrie und aufsuchend an den einzelnen Wohnorten.
- Ambulante Psychiatrische Pflege sowie Leistungen der Pflegeversicherung (ambulanter Fachpflegedienst)
- Grundversorgung und ambulanter Soziotherapie (Sozialpsychiatrischer Dienst)
- Medizinische Rehabilitation mit aktuell 10 stationären Plätzen

Mitarbeitende:

Die psychisch kranken und seelisch behinderten Menschen werden durch unsere Teams an den jeweiligen regionalen Standorten betreut.

In der Einrichtung sind knapp 200 Mitarbeitende beschäftigt, von denen in etwa 27 Personen am validierten Standort beschäftigt sind. Die überwiegenden Berufsgruppen sind: Heilerziehungspfleger*innen, Kranken- und Altenpfleger*innen, Sozialpädagogen*innen, Arbeitserzieher*innen, Verwaltungsangestellte sowie wenige angelernte Kräfte. Wir bilden aus (Heilerziehungspflege und Sozialpädagogik) und beschäftigen auch Menschen im Freiwilligendienst, sowie Menschen, die sich freiwillig sozial engagieren möchten.

Leistungsstruktur:

- Jeder Standort oder Dienst hat ein Team mit mehreren Mitarbeitenden.
- Diese Teams sind teilweise mit Teamleitungen versehen und den Bereichsleitungen der Einrichtung zugeordnet.
- Die Bereichsleitungen sind der Leitung der GP.rt zugeordnet.
- Die Leitung der GP.rt ist den beiden Geschäftsführern zugeordnet
- Die Geschäftsführung untersteht der Gesellschafterversammlung aus BruderhausDiakonie und Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg

Standort:

Für die Einführung des Umweltmanagements hatten wir zunächst drei Standorte der ehemaligen Organisationseinheit ausgewählt. Nach Ausgliederung der GP.rt als Tochtergesellschaft betrifft die Validierung aktuell das Fachpflegeheim in der Oberlinstraße 32.

I.3 Die Einrichtung

I.3.1 Umweltschutz im Überblick

Seit November 2012 befasst sich in den bisherigen Sozialpsychiatrischen Hilfen Reutlingen-Zollernalb ein Umweltteam mit der Umsetzung des EMAS-Umweltmanagementsystems.

Im Jahr 2014 wurde die Einrichtung erfolgreich nach EMAS zertifiziert. In den letzten vier Jahren wurde intensiv und erfolgreich am Umweltprogramm gearbeitet, um die dort formulierten Ziele zu erreichen.

Viele Ziele des Umweltprogramms 2014 - 2018 wurden erreicht, hervorzuheben sind:

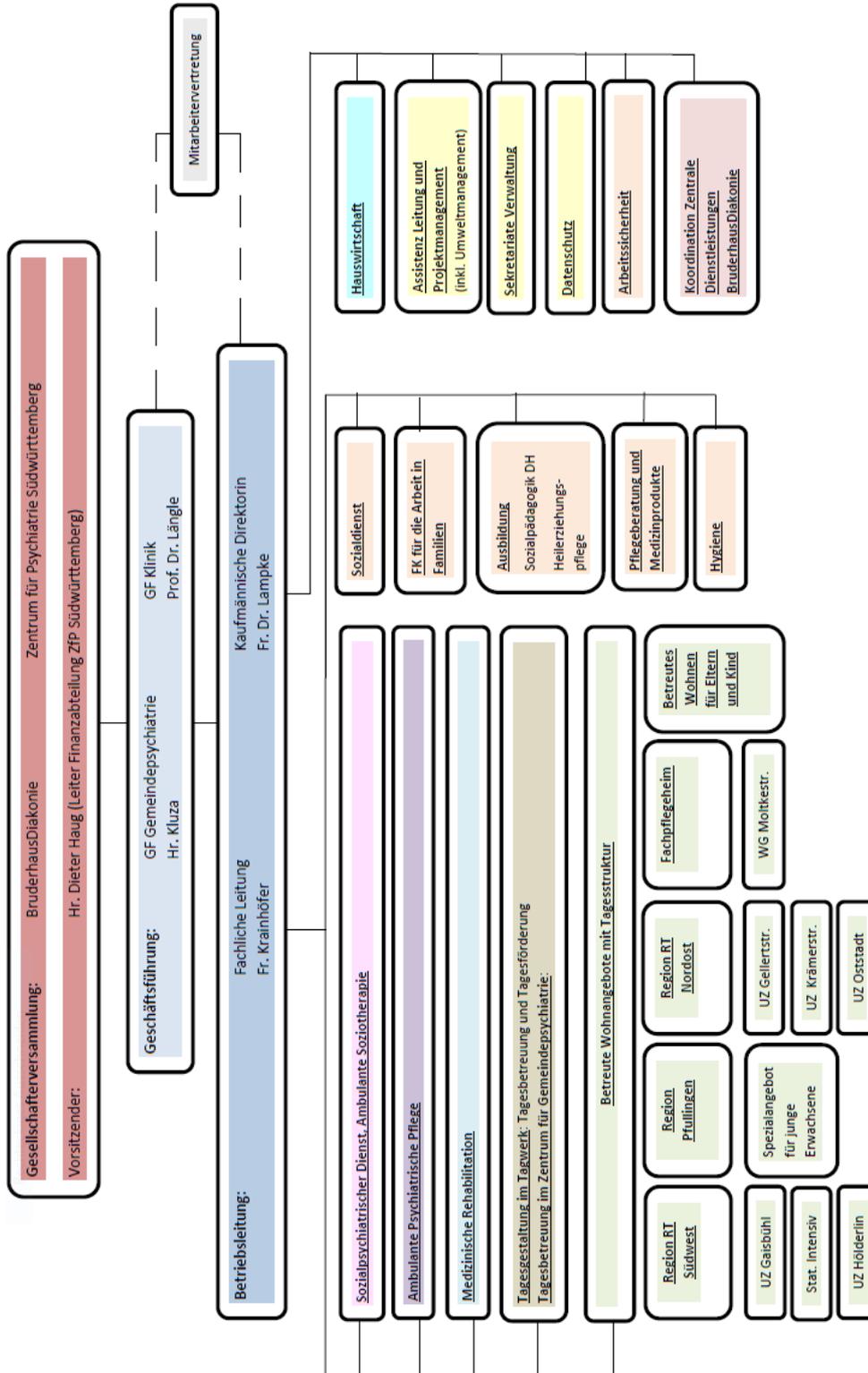
- Die Einrichtungen sind komplett auf Recyclingpapier umgestellt.
- Die Maßnahmen zur Lärmreduktion an den Standorten Schillerstraße und Fachpflegeheim greifen und es sind deutliche Effekte spürbar.
- Die Maßnahmen zur Sensibilisierung von Mitarbeitenden und Klienten sind in Umsetzung und werden auch im neuen Umweltprogramm fortgeführt.

Anfang 2018 wurde der Reutlinger Teil der Einrichtung in die Tochtergesellschaft GP.rt ausgegliedert, sodass nun zwei organisatorisch und wirtschaftlich unabhängige Einrichtungen entstanden sind. Die Gemeindepsychiatrische Hilfen Reutlingen und die Sozialpsychiatrie Zollernalb.

Bis Ende Februar 2020 wurde das Umweltmanagement und die Arbeit im Umweltteam gemeinsam fortgeführt, da die gemeinsamen Ziele und die bestehenden inhaltlichen und personellen Verflechtungen in einem abgestimmten Prozess voneinander losgelöst werden sollten. Durch die aktuell laufende Umorganisation und Regionalisierung in der BruderhausDiakonie im Umweltmanagement ist nun aber der Zeitpunkt gekommen, zu dem der Bereich Sozialpsychiatrie Zollernalb in die regionalen Strukturen der neuen Regionen eingegliedert wird.

Eine enge Zusammenarbeit der GP.rt besteht aber noch immer durch die enge Anbindung an das zentrale Umweltmanagement der BruderhausDiakonie.

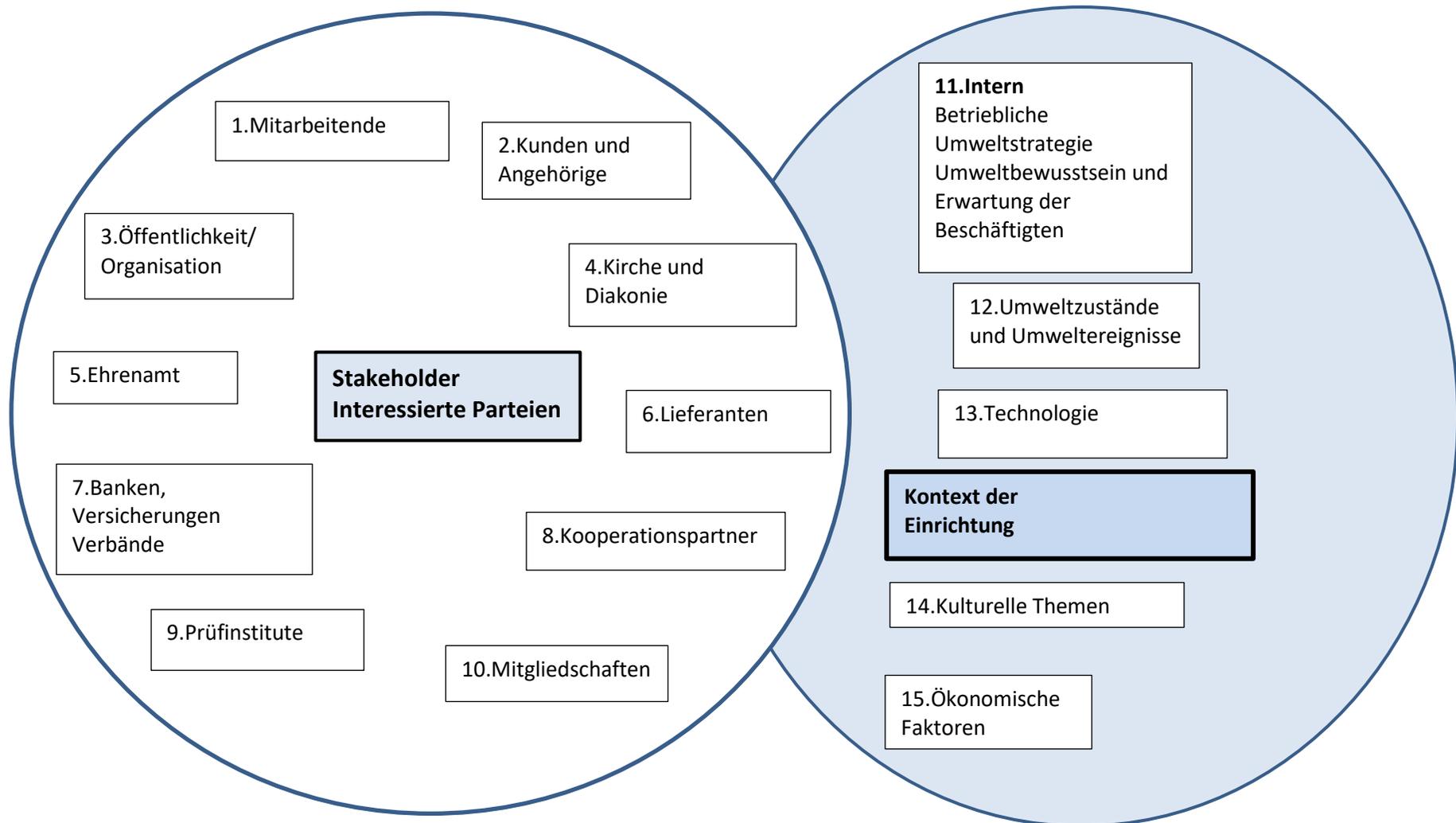
I.3.2 Die Organisation/ Organigramm



GP.rt - Organigramm
Stand: April 2020

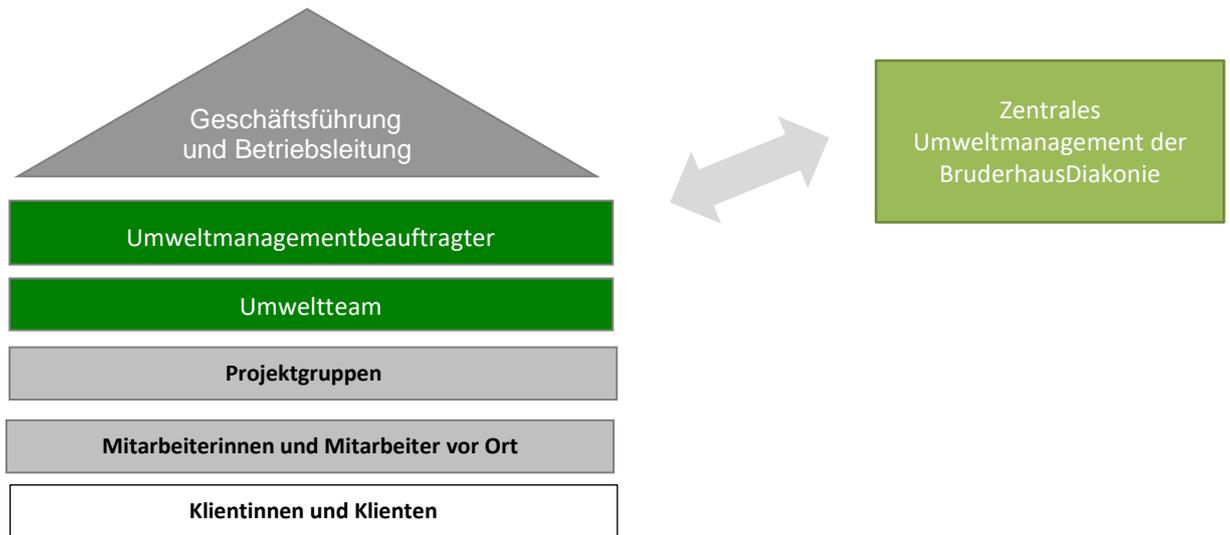
I.3.3 Kontext der Organisation und interessierte Parteien

Im folgenden Schaubild werden die Schnittstellen zu interessierten Kreisen und der Kontext der GP.rt und BruderhausDiakonie dargestellt.



I.3.4 Das Umweltmanagementsystem in der GP.rt

Die Gemeindepsychiatrischen Hilfen Reutlingen verstehen das Umweltmanagement als einen wesentlichen Beitrag zur Organisationsentwicklung. Aktivitäten im Bereich des Umweltschutzes sollen strukturiert und koordiniert umgesetzt werden. Eine effiziente Aufbauorganisation ist die Voraussetzung für kontinuierliche Verbesserungen. Das Umweltmanagementsystem ist in einem Umweltmanagementhandbuch beschrieben. Die Eignung des Systems wird im jährlichen Turnus im Rahmen der internen Audits überprüft. Im Anschluss bewertet die Leitung das System. Seit Februar 2020 erfolgt die Arbeit im Umweltmanagement in der folgenden Struktur:



Betriebsleitung - Kaufmännische Direktorin Gemeindepsychiatrische Hilfen Reutlingen Dr. Dorothea Lampke

- Gesamtverantwortung für das Umweltmanagement der GP.rt
- Managementbewertung
- Genehmigung und Bereitstellung von Ressourcen
- Information und Einbeziehung des Umweltmanagementbeauftragten in umweltrelevante Themen
- Verantwortung für die GP.rt bezüglich Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems

Umweltmanagementbeauftragte

Ann-Kathrin Tobisch

- Integration des Umweltmanagements in die Gesamtorganisation
- Koordination des Umweltteams
- Koordination des Internes Audits
- Fortlaufende Erfassung und Auswertung der Umweltkennzahlen
- Aufbau und Pflege des Umweltmanagementhandbuches
- Pflege des Rechtskatasters

weitere Mitglieder im Umweltteam GP.rt

Jürgen Leboch, Melitta Kümmerle, Natalie Knör

- Umsetzung und Fortschreibung des Umweltprogramms
- Erstellung der Umwelterklärungen
- Information und Motivation der Mitarbeitenden

Projektgruppen

- Projektgruppen werden von Fall zu Fall / temporär eingesetzt

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Integrieren die Anforderungen des Umweltschutzes in ihren Arbeitsalltag

Klientinnen + Klienten und deren Vertretungen

- Geben Anregungen zu umweltbezogenen Themen
- Integrieren die Anforderungen des Umweltschutzes in ihren Lebensalltag

II Umweltmanagement am Standort

II. 1 Vorwort der Betriebsleitung

Die Gemeindepsychiatrischen Hilfen Reutlingen (GP.rt) bieten Hilfen für Menschen mit psychischen Erkrankungen im großstädtischen und städtisch-ländlichen Raum in Reutlingen/Umland an.

Vor dem Hintergrund unserer diakonischen Verantwortung setzen wir uns für Menschen ein, die aufgrund einer psychischen Erkrankung Beratung, Behandlung und Unterstützung in ihrem Alltag benötigen. Dabei ist es uns wichtig, die Interessen und Bedürfnisse unserer Klienten in den Mittelpunkt unserer Arbeit zu stellen und die Betroffenen in der Wahrnehmung ihrer individuellen Rechte zu unterstützen. Hier kümmern wir uns auch um einen Personenkreis, welcher krankheitsbedingt vorhandene Hilfen nicht nutzen kann bzw. aufgrund je spezifischer bestehender Einschränkungen und/oder Verhaltensweisen Ablehnung erfährt und Gefahr läuft, durch die Maschen des Hilfesystems zu fallen. „Teilhabe für alle“ beschreibt die Zielsetzung, der wir uns verpflichtet fühlen – dies umfasst alle Personen und Lebensbereiche. Der Fokus unserer Arbeit liegt daher in einer sozialraumorientierten Arbeit in den Gemeinden und Regionen, in denen wir tätig sind.

In den vergangenen Jahren haben wir unsere Beratungs- und Betreuungsangebote zunehmend dezentralisiert, um es Betroffenen zu ermöglichen, auch bei umfassenden Hilfebedarfen in möglichst vertrauter Umgebung weiter leben zu können. In Abstimmung mit den jeweiligen Kostenträgern haben wir unsere Hilfeangebote flexibler gestaltet, so dass eine gewünschte ambulante Betreuung ermöglicht werden kann.

„Vertrauen, Transparenz und eine enge Zusammenarbeit mit den Netzwerken und Hilfesystemen vor Ort sind wichtige Bausteine unserer Professionalität. Dazu gehört insbesondere auch wirtschaftlich und ökologisch verantwortliches Handeln.“

Im Leitbild der GP.rt beschreiben wir unsere ökologische Verantwortung. Wir setzen uns für die Bewahrung der Schöpfung ein und gehen verantwortlich und sparsam mit Lebensmitteln, Rohstoffen und Materialien um. Vor dem Hintergrund dieser Verantwortung haben wir im Jahr 2014 – damals noch unter dem Namen „Sozialpsychiatrische Hilfen Reutlingen - Zollernalb in Trägerschaft der BruderhausDiakonie – ein Umweltmanagement eingeführt, um bei unserer Alltagsarbeit den Blick für ökologische Themen zu schärfen und unser Handeln zunehmend mehr an einer Umweltschonung und Ressourcenverantwortung zu orientieren und stetig zu verbessern. Hierfür haben wir uns für das System EMAS (Eco-Management and Audit Systems) entschieden.

Mit der Einführung von EMAS hatten wir zunächst einen Schwerpunkt auf drei unserer stationär betreuten Häuser in Reutlingen und im Zollernalbkreis gelegt. Nach Ausgliederung der Sozialpsychiatrischen Hilfen Reutlingen in die GP.rt und Umgestaltung der Region Zollernalb als Einrichtung der BruderhausDiakonie, stehen wir derzeit vor der Aufgabe, das Umweltmanagement in weiteren Bereichen der GP.rt einzuführen und Mitarbeitende, wie auch Klienten, weiter zum Thema Umwelt zu sensibilisieren. Unser Ziel ist es, ein über alle Bereiche hinweg gelebtes Umweltmanagement zu etablieren.

Reutlingen, im Mai 2020



Andrea Krainhöfer
Fachliche Leitung



Dr. Dorothea Lampke
Kaufmännische Direktorin

II.2 Beschreibung des Standorts

Fachpflegeheim Oberlinstraße 32 in Reutlingen

Das bisher vorhandene Heimgebäude wurde 1999 umgebaut. Das Fachpflegeheim in der Oberlinstraße besteht seit dem Jahr 2000 in seiner jetzigen Struktur. Es besteht aus dem Ost- und dem Westflügel mit je 2 Stockwerken. Diese Stockwerke werden als Wohnraum genutzt. Hier werden 32 psychisch kranke Menschen mit pflegerischem Hilfebedarf stationär betreut. Zum Gebäude gehört noch ein Zwischenbau, der als Verbindung zwischen den beiden Flügeln dient, dort befinden sich 6 Einzelappartements.



Gemeinschaftlich nutzbare Räume sind das Büro im Erdgeschoß, sowie die überwiegend im Untergeschoß befindlichen Gemeinschaftsräume und Räume zur Tagesbetreuung. Der Wirtschaftsbereich mit Wäscherei befindet sich ebenfalls im Untergeschoß. In jeder der 4 Betreuungsgruppen stehen zudem ein Wohnzimmer und eine Gemeinschaftsküche zur Verfügung.



Das Fachpflegeheim liegt auf dem Gelände „Gaisbühl“ der BruderhausDiakonie. Auf dem Gelände befinden sich weitere Wohn- und Bürohäuser, das Tagwerk mit seinen tagesstrukturierenden Angeboten und das Hofgut Gaisbühl mit einer umfassenden Tier- und Landwirtschaft.

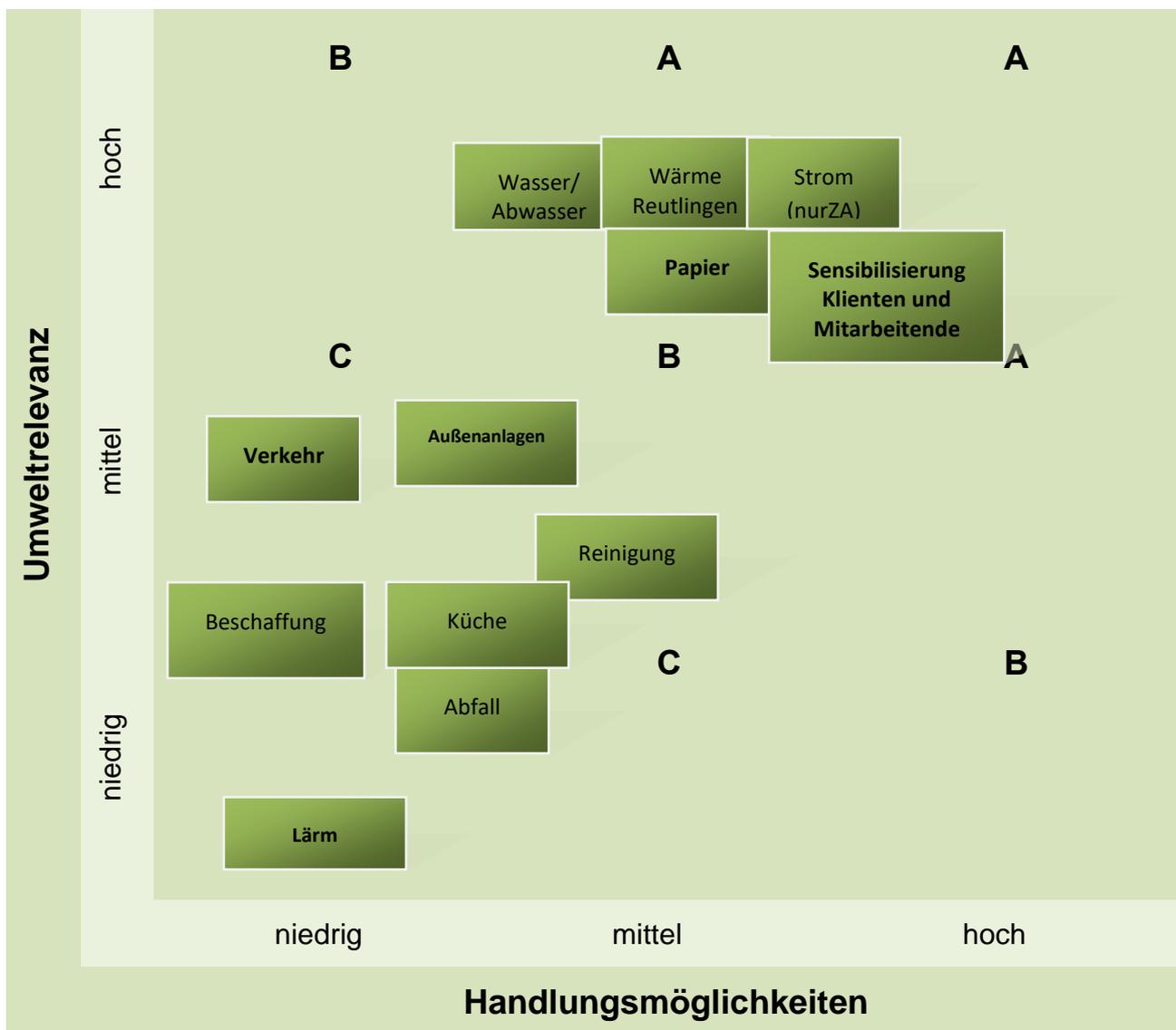
II.3 Umweltbestandsaufnahme

II.3.1 Bewertung der Umweltaspekte

Die Bewertung der Umweltaspekte erfolgte im Umweltteam anhand folgender Kriterien:

- Umweltschädigungspotenzial
- Anfälligkeit der Umwelt
- Ausmaß und Häufigkeit des Umweltaspekts
- Bedeutung für die interessierten Kreise und die Beschäftigten der Organisation
- Vorliegen und Anforderungen einschlägiger Umweltbestimmungen

Die Bewertung der Umweltaspekte erbrachte folgendes Ergebnis:



Als wesentlich für die GP.rt in Reutlingen wurden folgende Umweltaspekte eingestuft:

1. Sensibilisierung von Klienten und Mitarbeitenden

Die Bewertung der Kennzahlen zu den Bereichen Wasser, Strom, Wärme und Abfall ergibt, dass weniger über bauliche und technische Veränderungen, sondern über Aufklärung und Sensibilisierung Verbräuche reduziert werden können. Praktische und alltagstaugliche Informationen für Klienten und Mitarbeitenden sollen zur Regel werden.

2. Wärme

Um die Wirkung der Sensibilisierung von Klienten und Mitarbeitenden nachvollziehen zu können ist eine Reduzierung des Wärmeverbrauchs um 5% gegenüber dem aktuellen Wert angestrebt.

3. Wasser

Der Wasserverbrauch kann durch Sensibilisierung der Nutzer, sowie durch den Einsatz von Durchlaufbegrenzern, reduziert werden. Eine Reduzierung um 2% gegenüber 2017 haben wir uns zum Ziel gesetzt.

4. Papier

Der Papierverbrauch kann durch den Einsatz digitaler Möglichkeiten reduziert werden. Grundsätzlich soll eine bessere Erfassungssystematik des Papierverbrauchs gefunden werden.

II.3.2 Umweltkennzahlen – Fachpflegeheim Oberlinstr. 32

Nr.	Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019
1.1*	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	22,59	22,90	21,39
1.2	Klienten	Anzahl	38	38	38
2	Flächen				
2.1	Grundstücksgesamtfläche	m ²	9.600	9.600	9.600
2.2*	davon: versiegelte Fläche	m ²	1.967	1.967	1.967
2.3*	davon: naturnahe Fläche	m ²	7.633	7.633	7.633
2.4*	Gesamtfläche / MA	m ² /MA	424,97	419,21	448,81
2.5*	versiegelte Fläche / MA	m ² /MA	87,09	85,91	91,98
2.6*	naturnahe Fläche / MA	m ² /MA	337,88	333,30	356,83
2.7	Beheizbare Nutzfläche	m ²	2.077	2.077	2.077
3	Wärmeenergie				
3.1*	Verbrauch gesamt	MWh	220,00	215,53	221,54
3.2*	davon aus regenerativen Energiequellen	MWh	150,70	131,15	112,50
3.3	Klimafaktor		1,02	1,15	1,08
3.4	witterungsbereinigter Wärmeenergieverbrauch	MWh	224,40	247,86	239,26
3.5	bereinigter Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	108,04	119,34	115,20
3.6	bereinigter Verbrauch/MA	MWh/MA	9,93	10,82	11,19
3.7	bereinigter Verbrauch/Klient	MWh/Klient	5,91	6,52	6,30
4	Elektrische Energie				
4.1*	Verbrauch gesamt	MWh	89,91	99,94	99,33
4.2*	davon aus regenerativen Energiequellen	MWh	89,91	99,94	99,33
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	43,29	48,12	47,82
4.4	Verbrauch/MA	MWh/MA	3,98	4,36	4,64
4.5	Verbrauch/Klient	MWh/Klient	2,37	2,63	2,61
5	Verkehr				
5.1*	Fuhrpark				
5.1.1	Fahrzeuge	Anzahl	3	3	3
5.1.2	Kraftstoffverbrauch	l	138,2	222,1	150,8
5.1.3*	Kraftstoffverbrauch	MWh	1,38	2,22	1,51
5.1.4	gefahrenre Strecke	km	1.791	2.252	1.610
5.1.5	Kraftstoffverbrauch	l/100km	7,72	9,86	9,37
6	Gesamter direkter Energieverbrauch				
6.1*	Gesamter direkter Energieverbrauch	MWh	311,29	317,69	322,38
6.2.1*	Energieeffizienz (Gesamter direkter Energieverbrauch/MA)	MWh/MA	13,78	13,87	15,07
6.2.2	Energieeffizienz (Gesamter direkter Energieverbrauch/Klient)	MWh/Klient	8,19	8,36	8,48
6.3*	Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien (Strom + Wärme)	MWh	240,61	231,09	211,83
6.4.1*	Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien (Strom + Wärme) / MA	MWh/MA	10,65	10,09	9,90
6.4.2	Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien (Strom + Wärme) / MA	MWh/Klient	6,33	6,08	5,57
6.5*	Anteil regenerativer Energien am Gesamtverbrauch (Strom + Wärme)	%	77,64	73,25	66,02
7	Wasser				
7.1*	Verbrauch gesamt	m ³	2.366	2.791	2.612
7.2*	Verbrauch/MA	m ³ /MA	104,74	121,88	122,11
7.3	Verbrauch/MA/Tag	l/MA/Tag	286,95	333,91	334,56
7.4	Verbrauch/Klient	m ³ /Klient	62,26	73,45	68,74

8 Papier (ausschließlich Kopierpapier)					
8.1*	Verbrauch gesamt (die Erfassung hat sich ab 2018 geändert, deshalb nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar)	kg	40	96,68	105,00
8.1.1	davon: Büropapier (Kopieren und Drucken)	%	100	100	100
8.2	Verbrauch/MA	kg/MA	1,77	4,22	4,91
8.3	Verbrauch/Klient	kg/Klient	1,05	2,54	2,76
8.4	Anteil Frischfaser-Papier	%	0	0	0
8.5	Anteil Recycling	%	100	100	100
9 Abfall					
9.1*	Abfall gesamt	t	14,39	14,39	14,39
9.2.1*	Abfall/Mitarbeitende	t/MA	0,64	0,63	0,67
9.2.2	Abfall/Klient	t/Klient	0,38	0,38	0,38
9.3*	Anteile				
9.3.1*	Restmüll (Entsorgung)	t	8,58	8,58	8,58
9.3.2*	Papier	t	3,43	3,43	3,43
9.3.3*	Wertstoffe (Grüner Punkt)	t	0,61	0,61	0,61
9.3.4*	Biomüll	t	1,76	1,76	1,76
9.3.5*	Speisereste	t			
9.3.6*	gefährliche Abfälle	t			
10 Emissionen Treibhausgase (CO₂ eq)					
10.1*	Emissionen aus Wärmeenergie	t	7,13	6,91	6,94
10.2*	Emissionen aus elektrischer Energie	t	0,00	0,00	0,00
10.3*	Emissionen aus Kraftstoffen	t	0,40	0,70	0,40
10.4*	Emissionen gesamt	t	7,53	7,61	7,34
10.5*	Emissionen gesamt / MA	t/MA	0,33	0,33	0,34
10.6	Emissionen gesamt / Klient	t/Klient	0,20	0,20	0,19
11 Emissionen Luftschadstoffe					
11.1	Emissionen aus Kraftstoffen NO _x	kg	0,60	0,90	0,50
11.2	Emissionen aus Kraftstoffen SO ₂	kg	0,60	0,90	0,50
11.3	Emissionen aus Kraftstoffen Staub	kg	0,00	0,00	0,00
11.4	Emissionen Luftschadstoffe gesamt	kg	1,20	1,80	1,00
11.5	Emissionen Luftschadstoffe gesamt / MA	kg/MA	0,053	0,079	0,047
11.6	Emissionen Luftschadstoffe gesamt / Klient	kg/Klient	0,032	0,047	0,026

Alle Kennzahlen mit * gehören zu den EMAS-Kernindikatoren!

II.3.3 Erläuterung Umweltaspekte

Als Ergebnis der umfassenden Umweltbestandsaufnahme und der ständigen Weiterführung ergibt sich folgende Erläuterung der indirekten und direkten Umweltauswirkungen in unserer Organisation

Unsere wesentlichen Umweltaspekte

Sensibilisierung von Mitarbeitenden und Klienten

Einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz können Mitarbeitende und Klienten durch einen ressourcenschonenden Umgang mit Wasser, Wärmeenergie und Strom leisten.

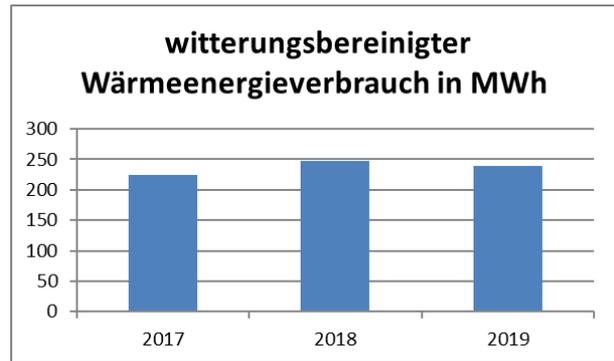
Der Umgang mit Ressourcen und weitere Themen des Umweltschutzes werden in der Einrichtung mit Klienten und Mitarbeitenden regelmäßig thematisiert. Schulungen vor Ort richten die Aufmerksamkeit auf Optimierungspotentiale im Alltag. Ein übergreifendes Projekt zum Thema Umweltschutz soll in den nächsten Jahren das Thema noch stärker in den Fokus rücken.

Ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen den Kennzahlen und einem geänderten Verhalten ist jedoch nur schwer nachweisbar.

Wärmeenergie

Wir beziehen die Wärmeenergie für unser Fachpflegeheim seit 2012 aus dem Nahwärmenetz (Hackschnitzel) der BruderhausDiakonie und als Fernwärme von FairEnergie. Der Wärmeverbrauch bewegt sich in den vergangenen drei Jahren im Bereich von 215 - 221 MWh. Zuletzt stieg der Verbrauch im Jahr 2019 wieder an. Befindet sich damit aber auf dem Niveau von 2017. Der Anteil regenerativer Energien ist aufgrund eines höheren Fernwärmebezugs über die FairEnergie weiter gesunken. Dieser war notwendig, da einige größere Reparaturen sowie ein zeitweiser Stillstand der Hackschnitzelanlage in 2019 zu verzeichnen waren.

Im Jahr 2019 ist der Klimafaktor gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der witterungsbereinigte Wärmeenergieverbrauch weist deshalb im Jahr 2019 trotz eines höheren gesamten Verbrauchs eine positive Entwicklung auf.

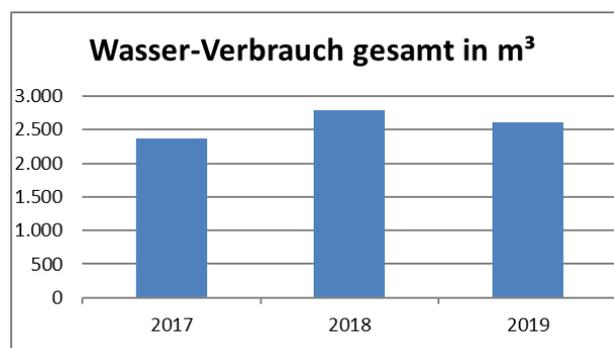


Wasser

Der Wasserverbrauch ist plausibel. Der Verbrauch ist generell im Verhältnis zu einem haushaltsüblichen Wasserverbrauch etwas erhöht und durch die im Gebäude befindliche kleine Wäscherei erklärbar.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Verbrauch in 2019 ist gesunken. Der Verbrauch in 2018 war aufgrund von Testläufen mit dem neu eingebauten Heizkessel höher als sonst üblich. Das Niveau von 2017 konnte trotzdem nicht wieder erreicht werden, was sich aber durch mehrere Spülungen der Leitungen aufgrund von Hygienemaßnahmen erklärt.

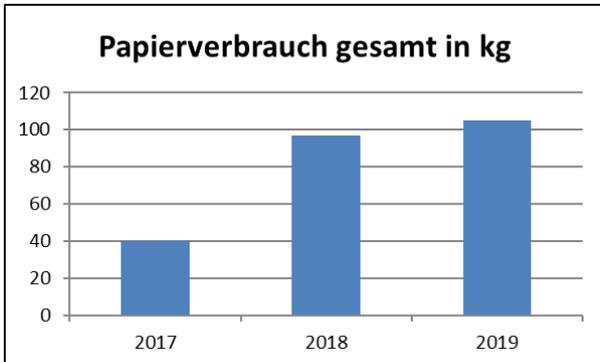
Die Umweltauswirkungen des Frischwasserverbrauchs sind in Deutschland als nicht sehr hoch einzustufen. Umweltauswirkungen entstehen v.a. auch durch Abwasserbelastung und die notwendige Reinigung. Die Belastung des Abwassers ist aber ebenfalls - da im Grunde haushaltsmäßig - deshalb als gering einzustufen.



Papier

Die Erfassung des Papierverbrauchs wird seit 2018 elektronisch über die Ausgabe des Druckers erfasst. Deshalb sind die angegebenen Mengen nicht mit den Werten der Vorjahre vergleichbar. Bislang wurden lediglich die Einkaufsmengen erfasst, wodurch kein Rückschluss auf den tatsächlichen Verbrauch möglich war. Durch die neue Methode gelingt es, zumindest auf das Papier der Druckausgabe bezogen, vergleichbare Werte über Jahre hinweg zu erzeugen.

Sämtliches Papier ist Recyclingpapier. Weiterhin wird an diversen Stellen in der Einrichtung auf eine höhere Digitalisierung hingearbeitet (z.B. digitales Handbuch, Dokumentation, ...). Die Effekte daraus werden sich aber voraussichtlich erst in den nächsten Jahren abzeichnen, da sich die Maßnahmen noch in der Umsetzung befinden.



Weitere Umweltaspekte

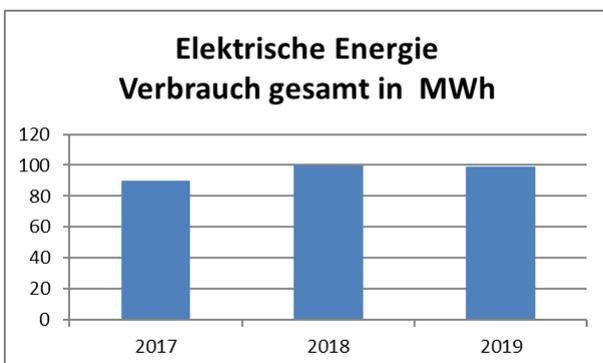
Strom

Das Fachpflegeheim bezieht Ökostrom der KSE.

Die verbrauchten Mengen sind plausibel. Sie unterliegen die letzten Jahre nur kleineren Schwankungen. Zuletzt war eine minimale Reduzierung des Verbrauchs zu verzeichnen. Der Verbrauch ist wesentlich von den dort lebenden und arbeitenden Personen abhängig. Verbesserungspotentiale liegen deshalb vor allem in der Optimierung des Nutzerverhaltens der Klienten und Mitarbeitenden.

Bei Neukauf wird generell auf energieeffiziente Geräte geachtet.

Die Umweltauswirkungen sind, da es sich um Ökostrom handelt, wenn auch nicht gänzlich, zu vernachlässigen.



Verkehr

Die Anzahl der gefahrenen Kilometer unterliegt über die Jahre gesehen immer wieder Schwankungen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Fahrten vor allem von den Bedarfen der Klienten abhängen (z.B. Arztbesuche). Im vergangenen Jahr wurden deshalb wieder weniger Kilometer zurückgelegt, was sich dementsprechend auch in einem geringeren Kraftstoffverbrauch niederschlägt.

Abfall

Der Abfall wird getrennt und ordnungsgemäß entsorgt.

Die Erfassung der spezifischen Mengen des Fachpflegeheimes ist nicht möglich, da die Behälter, die auf dem Gelände des Fachpflegeheimes stehen auch von anderen Einrichtungen mitgenutzt werden. Der Füllgrad der Behälter ist geschätzt und mit Hilfe des Gesamtvolumens und der Häufigkeit der Leerungen berechnet. Speiseabfälle aus der Versorgung durch die Großküche gehen an diese zurück. Eine Bemessung der Menge ist nicht möglich. Speiseabfälle aus dem gemeinsamen Kochen auf dem Wohnbereich werden in der Biotonne entsorgt.

Die Einflussmöglichkeiten für weitere Verbesserungen sind gering.

Außenanlagen

Vor dem Gebäude ist ein Garten vorhanden. Dieser spielt eine wichtige Rolle und wird aktiv gepflegt. Beim Winterdienst kann teilweise wegen gehbehinderter Klienten nicht auf Streusalz verzichtet werden.

Reinigung

Die Reinigung erfolgt fast ausschließlich mit eigenem Personal. Auch das Putzen durch Klienten erfolgt in professioneller Anleitung. Der Bereich ist sehr gut geregelt, sowohl was die Organisation der Reinigung, als auch was die Auswahl der Reinigungsmittel betrifft. Umweltauswirkungen der Reinigung und entsprechende Abwasserbelastungen werden durch sparsame Verwendung der Mittel und einen weitestgehenden Verzicht auf Gefahrstoffe minimiert. Das Reinigungssystem wurde unter umweltschonenden Gesichtspunkten Anfang 2018 umgestellt.

Küche

Das Essen kommt zum großen Teil aus der Gemeinschaftsküche der BruderhausDiakonie. In geringem Maße gibt es eigene Kochangebote. Es werden teilweise Lebensmittel vom benachbarten Biohof verwendet.

Lärm

Im Bereich Lärm gibt es momentan keine Störungen oder Lärmbelästigungen. Frühere Schwierigkeiten wurden erfolgreich bearbeitet.

Beschaffung

Viele Standards der Beschaffung werden zentral vorgegeben, so dass der Spielraum der Einrichtung begrenzt ist. Wo immer möglich wird auf nachhaltige Lieferanten und Beschaffungsmöglichkeiten zurückgegriffen.

Recht und Sicherheit

Durch interne Fachkräfte für Arbeitssicherheit und die Unterstützung des Sicherheitsbeauftragten sind keine Mängel im Bereich der Einhaltung geltenden Umweltrechts und der Anforderungen aus dem Bereich der Arbeitssicherheit angezeigt. Begehungen finden statt. Alle Anlagen (Aufzüge, Heizung, Klimaanlage) werden regelmäßig gewartet. Fluchtwege sind gekennzeichnet und das Verhalten im Notfall ist mit den Mitarbeitenden geübt.

Indirekte Umweltauswirkungen

Indirekte Umweltauswirkungen ergeben sich vor allem durch den Bezug von Lebensmitteln und anderen Gütern. Auch Dienstleistungen und ausgeführte Aufträge von externen Firmen belasten die Umwelt. Um indirekte Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten, versuchen wir, wenn möglich, verstärkt regionale Produkte zu beziehen.

II.4 Umweltprogramm des Standorts

Umweltprogramm 2018-2022 (Bezugsjahr 2017)

Im vorangegangenen Kapitel haben wir unsere wichtigsten Umweltaspekte ermittelt und auf Verbesserungspotentiale hin überprüft. Gleichzeitig ist uns durch die Neuorganisation der Einrichtung, die Aufgabe gestellt, die beiden Bereiche GP.rt Reutlingen und den Bereich Sozialpsychiatrie Zollernalb der Muttergesellschaft BruderhausDiakonie auch im Umweltmanagement auf eigene Strukturen im Umweltmanagement umzustellen. Für die Jahre 2018 – 2022 haben wir uns deshalb folgende Maßnahmen in unserem Umweltprogramm zum Ziel gesetzt:

Bereich / Ziel	Maßnahmen	Zuständig	Termin	Status
Papier				
Papierverbrauch senken	Genauere Erfassung des Verbrauchs durch Dokumentation von Bestellung und Ausgabe von Papier	UMB	12/18	erfolgt
	Einführung EDV-gestützte Dokumentation	Einrichtung	03/19	erfolgt
	Digitalisierung des Handbuchs und des Hygieneplans der Einrichtung	Einrichtung	12/19	erfolgt
	Sensibilisierung der Mitarbeitenden zur Nutzung EDV-gestützter Dokumente wie Mails und technische Aufklärung zur Nutzung von MS-Outlook	UT	12/20 und fortlaufend	laufend
Sensibilisierung von Klienten und Mitarbeitenden				
Interne Weiterbildung der Klienten und MA zu den Umweltthemen der Einrichtung v.a. dem einsparen von Ressourcen	Auswahl von Umweltthemen zur weiteren Bearbeitung	UMB	12/18	erfolgt
	Schulung und Information von Mitarbeitenden zu den Themen	UMB und Bereichsleitung	06/19 und fortlaufend	erfolgt und laufend
	Schulung und Mitwirkung von Klienten zu den Themen	UMB und Bereichsleitung	06/19 und fortlaufend	erfolgt und laufend
	Einbeziehung der Klientengremien wie z. B. Heimbeirat	UT	12/19	erfolgt
	Umweltprojekt erarbeiten unter Einbeziehung der Klienten zu Themen des Ressourcensparens am jeweiligen Wohn-/Standort	UMB und Bereichsleitung	12/20	laufend
Wärme				
Reduzierung des Wärmeverbrauchs um 5% gegenüber 2017	Sensibilisierung von Klienten und Ma zum Thema (s. oben)	UT und BL	03/22	laufend
Wasser				
Reduzierung Wasserverbrauchs um 2% gegenüber 2017	Systematische Überprüfung zum Einsetzen von Durchlaufbegrenzern an den Entnahmestellen.	HWL	12/18	laufend
	Durchlaufbegrenzer einbauen	HWL	06/19	ausstehend
Neuorganisation und Weiterentwicklung des Umweltmanagements				
Anpassung der Umweltaarbeit wegen Ausgliederung Reutlingen in GP.rt	Umsetzung der Trennung der Einrichtungen auch im Umweltmanagement	UT	09/20	erfolgt
Einbeziehung weiterer Standorte ins Umweltmanagement	Klärung der Bedingungen	UMB	12/18	erfolgt
	Erfassung der entsprechenden Gebäude mittels Checkliste und Erhebung der Kennzahlen	UMB	12/19	laufend
	Anwendung des Umweltprogramms 2018-22 auf die weiteren Standorte	UMB und Bereichsleitung	03/22	ausstehend

II.5 Wesentliche umweltrechtliche Anforderungen und deren Einhaltung

Rechtskataster

Die externen Vorgaben an unser Unternehmen und an unser Umweltmanagementsystem sind durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die unserem Managementsystem zugrundeliegenden Normen definiert. Zu den rechtlichen Anforderungen haben wir ein Rechtskataster eingerichtet, das uns hilft, die relevanten umweltrechtlichen Regelungen im Blick zu behalten. Die regelmäßige Aktualisierung des Rechtskatasters und daraus abgeleiteter rechtlicher Forderungen sowie deren Aktualisierung erfolgt kontinuierlich. In internen Audits wird die Einhaltung überprüft. So stellen wir sicher, dass sowohl gegenwärtig als auch zukünftig keine Verstöße gegen geltendes Umweltrecht auftreten.

Die folgenden Rechtsvorschriften sind für unser Unternehmen wesentlich:

Gefahrstoffverordnung

Bei uns werden als Gefahrstoffe im Wesentlichen haushaltsübliche Gefahrstoffe (für Reinigung, Spülmaschinen, etc.) eingesetzt. Zu den Gefahrstoffen halten wir die vorliegenden Sicherheitsdatenblätter aktuell, führen ein Gefahrstoffverzeichnis und haben Betriebsanweisungen nach § 14 GefStoffV erstellt. Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig zum adäquaten Umgang mit Gefahrstoffen unterwiesen.

1. BImSchV / KÜO

Da wir über Fernwärme versorgt werden, besitzen wir keine Heizungsanlage, die der Kleinf Feuerungsanlagenverordnung (1. BImSchV) und derkehr- und Überprüfungsordnung (KÜO) unterliegt.

F-Gase-Verordnung

Wir betreiben keine Kälteanlagen, die einer Pflicht zur Durchführung von Dichtheitsprüfungen nach F-Gase-Verordnung (Verordnung (EU) Nr. 517/2014) unterliegen.

Kreislaufwirtschaftsgesetz / Nachweisverordnung

In unserem Unternehmen fallen nichtgefährliche und gefährliche Abfälle an. Die gefährlichen Abfälle sind im Wesentlichen haushaltsüblich (z.B. Leuchtstoffröhren, Batterien/Akkus, etc.) und fallen nur in sehr geringem Umfang an. Sie werden der Sondermüllsammelstelle am Wertstoffhof übergeben.

Gewerbeabfallverordnung

Unser Unternehmen unterliegt der Gewerbeabfallverordnung. Wir trennen die bei uns anfallenden siedlungsähnlichen Gewerbeabfälle in folgende Fraktionen: Papier & Pappe, Metalle, Glas, gelber Sack und Bioabfälle. Alttextilien und Altholz fallen nicht an. Die gemäß Gewerbeabfallverordnung geforderte Dokumentation ist erstellt.

AwSV

Wir gehen mit wassergefährdenden Stoffen nach AwSV (Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen) um, jedoch nur in Kleinmengen (Reiniger, Spülmittel). Diese werden in adäquaten Behältnissen und Lagern vorgehalten. Eine Dokumentation nach § 43 AwSV ist nicht erforderlich.

III. Ansprechpartner und Impressum

GP.rt

Gemeinnützige Gesellschaft für Gemeindepsychiatrie Reutlingen mbH
Gustav-Werner-Str 8
72762 Reutlingen

Telefon: 07121/ 38 40 60
info@gprt.de
www.gprt.de

Verantwortliche Betriebsleitung
Frau Dr. Dorothea Lampke (Kaufmännische Direktorin)
Gustav-Werner-Straße 8
72762 Reutlingen

Umweltmanagementbeauftragte
Frau Ann-Kathrin Tobisch
Gustav-Werner-Straße 8
72762 Reutlingen

Impressum

GP.rt
Gemeinnützige Gesellschaft für Gemeindepsychiatrie Reutlingen mbH
Gustav-Werner-Str 8
72762 Reutlingen

V.i.S.d.P.: Dr. Dorothea Lampke

Diese Umwelterklärung ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Wiedergabe – gleich welcher Form, auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Die nächste nicht validierte Umwelterklärung werden wir im Juni 2021, die nächste validierte Umwelterklärung im Juli 2022 veröffentlichen.

Reutlingen, im August 2020

IV. Erklärung des Umweltgutachters

Michael **H**ub
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Michael Hub, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0086, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 87.1 Pflegeheime
- 87.2 Stationäre Einrichtungen zur psychosozialen Betreuung, Suchtbekämpfung u.Ä.
- 87.3 Altenheime; Alten- und Behindertenwohnheime

bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

GP.rt – Gemeindepsychiatrische Hilfen Reutlingen

Liegenschaft: Fachpflegeheim, Oberlinstr. 32, 72762 Reutlingen
mit der Registrierungsnummer DE-168-00098

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 31.03.2021

Michael Hub, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086



Umweltgutachterbüro
Michael Hub
Niedwiesenstraße 11a
D-60431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8388
Telefax +49 (0)69 5305-8389
e-mail info@umweltgutachter-hub.de
web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche
Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft
für Umweltgutachter mbH, Bonn
DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086